

Liszt in Sondershausen

3. August 1856	auf Einladung von Hofkapellmeister Eduard Stein zum Lohkonzert (u. a. mit Mazeppa)
Herbst 1857	wohnt der Aufführung des Tasso und der Bergsinfonie bei
September 1860	unter Leitung Steins Aufführung Mazeppa und Wagners Tristan-Vorspiel
1871	übernimmt der 23jährige Erdmannsdörfer die Leitung der Hofkapelle, Liszt folgt dessen Einladung zu Les Préludes, Bergsinfonie und Dantesinfonie
1872	beim Loh-Konzert mit Elisabeth-Legende, Marsch der Kreuzritter und Faustsinfonie
September 1873	zur Tonkünstlerversammlung im Hoftheater; Pauline Fichtner spielt Liszts-Klavierkonzert A-Dur, Hofkapelle spielt Dantesinfonie und sinfonische Dichtung Hungaria
1875	besucht ein Loh-Konzert
2. Juli 1876	zur Uraufführung der sinfonischen Dichtung Hamlet unter Teilnahme des Komponisten
Anfang Juli 1879	auf Einladung Erdmannsdörfers zur Aufführung der Bergsinfonie und Mazeppa
Anfang Juli 1880	mit Vielzahl auswärtiger Gäste zu einem der letzten Konzerte Erdmannsdörfers; Pauline Fichtner-Erdmannsdörfer spielt mit Henri Petri (Violine) und Hans Wihan (Cello) ein Klaviertrio von Raff; am Abend Klavierkonzert A-Dur im Hoftheater; am nächsten Abend spielen Liszt und Fichtner gemeinsam Variationen über ein Beethovensches Thema von Camille Saint-Saens
Ende April/Mai 1885	wohnt im Haus des Zimmerermeisters Löser in der Friedrichstr. 12 (dort logiert der bekannte Pianist Alfred Reisenauer); am 2.5. Aufführung der Faust- und Dantesinfonie für 2 Flügel(Pianisten Reisenauer u. Weingartner) im Hotel Münch; am nächsten Tag spielt Franz Liszt selbst bei Konzert der Hofkapelle am Flügel
Anfang Juni 1886	23. Tonkünstlerversammlung, der kranke Franz Liszt wohnt der Aufführung 4 sinfonischer Dichtungen (Bergsinfonie, Hamlet, Ideale und Hunnenschlacht) unter Leitung von Hofkapellmeister Carl Schroeder bei; am Tag darauf ist er bei Aufführung seines Christus in der Trinitatiskirche zugegen